



Majestätischer Empfang: Die Waldkirchner Alphornbläser spielten bei „Mozart in Europa“ vor dem Schloss Freudenhain.

(Fotos: Jäger)

Eine Europareise auf Mozarts Spuren

Musik und Schmankerl aus vielen Ländern stimmten im Schloss Freudenhain auf die Festpiele ein

Von Julia Honikel

„Hommage an Europa“ ist das Motto der diesjährigen Festspiele „Europäische Wochen“. Auf Schloss Freudenhain sind die Mozart-Liebhaber am Samstag auf das Thema eingestimmt worden – allerdings weniger durch die Musik des genialen Komponisten. Vielmehr erwartete die Besucher ein musikalischer und kulinarischer Streifzug durch das Europa des 18. Jahrhunderts, bei dem sie Mozarts Eindrücke auf seinen Reisen nachempfinden konnten. Gleichzeitig trat das große Potenzial an Wunderkindern zu Tage, das die Region zu bieten hat. Organisiert wurde die musikalische Reise von den EW in Kooperation mit dem Auersperg-Gymnasium, den Musikschulen und mehreren anderen Institutionen.

Geradezu majestätisch empfingen die Waldkirchner Alphornbläser die Gäste im Ehrenhof des Schlosses mit traditioneller Schweizer Volksmusik: Zum ersten Mal erklangen Alphornklänge auf dem Schloss, ein Blechbläserensemble spielte auf der Schlossterrasse, und ein Jodelmeister pepte die Stimmung auf.

Im Festsaal des Auersperg-Gymnasiums ging es ähnlich spektakulär weiter. Die erst zwölf-



Eine musikalische Reise nach England brachte das große gemeinsame Orchester der städtischen und der Kreismusikschule Passau unter der Leitung von Marlies Reiske dar.

jährige Veronika Würfl brachte die Arie „Nel cor piu non mi sento“ anmutig wie eine italienische Diva vor, „Jugend musiziert“-Preisträger Markus Pfeffer führte, begleitet von Leonhard Muckenthaler am Klavier, seine Schlagstocktechnik am Hackbrett vor. Virtuos ließ „Jugend musiziert“-Preisträgerin Eva-Maria Krinninger zu einer Komposition von Ludwig van Beethoven ihre Finger über den Flügel tanzen.

Aus einer Klaviersonate à la Mozart, aber vom böhmischen Kosmopoliten Jan Ladislav Dussek stammend, meisterte Anna

Preinfalk den ersten Satz bravourös, Eva Preinfalk spielte den zweiten sogar auswendig. Mit alten englischen Kontratänzen sorgte das Orchester unter Leitung von Marlies Reiske für gesellige Erfrischung. Den Ritt Mozarts in der Pferdekutsche konnten sich die Zuhörer dank präzisiertem Zupftakt bildhaft vorstellen.

Bei einem Hofzeremoniell durfte selbstverständlich auch ein Streicher-Trio nicht fehlen. Harmonisch perfekt setzten Konrad Glas, Ursula Lütterfelds und Hans-Christian Niederfeilner das Streichtrio G-Dur op. 91 (1. Satz)

von Ludwig van Beethoven um.

Der Boden bebte, als das vierköpfige Blechbläser-Ensemble EsBRASSO Renaissancecortäne aus den Niederlanden und Belgien präsentierte. Reiner Klang, Bläsegewalt und Präzision bewiesen, dass die vier Künstler ihren Preis bei „Jugend musiziert“ wahrlich verdient hatten. Den Hauch der Zauberflöte ließen Kompositionen aus Frankreich sowie der Slowakei und Ungarn im Querflöten-trio und -quartett aufleben.

Zum anspruchsvollen Finale kitzelte das Blockflötenquartett der städtischen Musikschule Passau „Quadrige della Musica“ die restlichen Funken an Kreativität und Fantasie aller Mitwirkenden heraus. Letzte Kontrapunkte setzte das Nachwuchstalent im Knaben-sopran, Fritz Spengler. Er beeindruckte mit schauspielerischer und gesanglicher Raffinesse in den Stücken „Die Zufriedenheit“ und „Die Warnung“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Dass die kulinarischen Köstlichkeiten aus den einzelnen Ländern aufgrund der Witterung nicht im Freien angeboten werden konnten, tat der Geselligkeit keinen Abbruch. Schließlich wartete noch ein Schmankerl: Mozarts „Kleine Nachtmusik“. Spätestens damit hatten die Veranstalter jeden Zuhörer überzeugt.